

Eine freiere und fröhlichere Gesellschaft

Die Deutschen sind nicht so dumm, wie die Politiker tun. Sie erkennen sehr wohl, dass immer mehr Menschen ins soziale Abseits gedrängt werden und dass die übrigen unter immer härteren Bedingungen für deren Unterhalt aufkommen müssen. Wenn ein in sich stimmiges Konzept in der Öffentlichkeit präsent ist, werden sie akzeptieren, dass es sinnvoll ist, das bisher zur Finanzierung der Untätigkeit eingesetzte Geld zur Subvention der Niedriglohnarbeit zu verwenden. Sie werden begreifen, dass dies notwendige Anpassung an eine von Automation und Globalisierung geprägte Epoche ist: Wachstum allein kann ausreichende Arbeit nicht schaffen.

„Arbeit für Alle“ lohnt.

Wenn jede Arbeit Wohlstand fördert, entsteht für alle wieder sicheres Leistungsbewusstsein. Jeder kann aus seinen eigenen Kräften heraus wirtschaften und sich ernähren. Niemand ist auf Bettelgänge zu Behörden angewiesen. Jeder wird erleben, dass sein persönlicher Einsatz ihn voran trägt. Millionen Menschen werden, um selbst etwas zu erreichen, die Ideen entwickeln, von denen Bundespräsident Horst Köhler 2004 in seiner Antrittsrede sprach.

Mit diesem Staat werden wir uns besser identifizieren können als mit dem heutigen:

- Schüler werden bei den Erwachsenen täglich erleben, dass höheren Lebensstandard nur hat, wer mehr kann, mehr weiß und wer den höheren persönlichem Einsatz bringt. Sie werden eher den Wunsch zum Lernen verspüren als heute.
- Familien mit Kindern finden Hilfskräfte, ohne auf den Lebensstandard der Kinderlosen verzichten zu müssen. Nachwuchs wird weniger als Last empfunden werden. Wer sich Kinder wünscht, wird sie ohne wirtschaftlichen Schaden aufziehen können.
- manche Produktionen, die heute wegen zu hoher Löhne ins Ausland abwandern, können bei uns bleiben.
- Hunderttausende können als Hilfskräfte notwendige ergänzende Leistungen in Bildung, Wissenschaft und Forschung oder bei der Innovation von Firmen übernehmen. Sie schaffen die Voraussetzung für künftige Spitzenleistungen.
- Wenn alle Arbeit haben, können auch Asylanten in unserem Lande arbeiten, ohne unsere Arbeitsplätze zu gefährden - natürlich ohne Sockeleinkommen. Das verhindert von Konkurrenzangst gespeiste Aggressionen bei Deutschen.
- Auch Ausländer entwickeln weniger Aggressionen gegen uns und haben weniger Anlass, sich zur Erhaltung ihres Selbstwertgefühls in Nebenkulturen auszugrenzen, wenn sie in unserem Lande Arbeit finden und in die Wirtschaftsgesellschaft eingebunden werden.
- Die meisten Transferleistungen für die neuen Bundesländer werden mit Einführung von Sockeleinkommen und Grundsozialbeiträgen in Lohnergänzungsleistungen umgewandelt. Damit werden dort Betriebe in einer Weise konkurrenzfähig werden, wie dies bisher nicht denkbar war.
- Außerdem erschließt der Niedriglohnbereich auch in den nachfolgenden Jahren noch weitere Millionen Arbeitsplätze. Sie eröffnen dann die Chance, die Lebensarbeitszeit anzuheben und so das Rentenproblem zu lösen, ohne andere in neue Arbeitslosigkeit zu stoßen.

Das Erlebnis des Erfolges der eigenen Arbeit wird uns auf Freude und Aktivität einstimmen und das Jammern und Warten auf die Leistungen der anderen ersetzen.

Es wäre ein Aufbruch in eine andere Republik mit frischerem Wind in unseren Köpfen.

Wer bisher keine Arbeit hatte, wird sich mit Fortfall des Arbeitslosengeldes bewegen. Er wird Energie und Phantasie einsetzen, um eine sinnvolle Aufgabe für sich zu finden. Er wird Chancen auf Erfolg dabei haben.

Unternehmer werden prüfen, welche Möglichkeiten sich ihnen zusätzlich bieten, ihre Leistungsfähigkeit mit Hilfe der zusätzlich verfügbaren Arbeitskräfte zu erhöhen. Haushalte werden Wege finden, um ihre Lebensabläufe zu erleichtern.

Nur so wird der gesuchte Ruck durch unser Volk gehen, den schon Bundespräsident Roman Herzog in seiner berühmten Berliner Rede beschwor. Wir können darauf nicht einfach warten. Er muss organisiert werden; sonst wird es ihn nicht geben. Wenn mit „Arbeit für Alle“ jeder einen Beitrag zum Wohlergehen unserer Gesellschaft leisten kann – und sei er auch noch so gering – und dabei seinen eigenen Vorteil hat, muss sich niemand mehr ausgeschlossen fühlen.

Es ist eine Gesellschaft mit mehr Freiheit, ohne behördliche Bevormundung sozial Schwacher, eine fröhlichere Gesellschaft.

Das ist keine Gesellschaft mit weniger Sicherheit, wie man vielleicht meinen könnte. Sie schließt einen Platz in der Gesellschaft ein und bietet weit mehr Wohlstand als Hartz IV, sobald man diesen Platz aus freier Entscheidung ergreift.

Wir werden trotz notwendiger Anstrengungen oder grade deswegen zufriedener sein in unserem Land. Das Ergebnis könnte sein:

Weniger Langeweile, weniger Trübsinn, weniger Drogen oder Verbrechen.

Es wird ein frischer Wind sein, der uns so tatendurstig macht wie heute die Chinesen, nur dass wir deshalb nicht Hunger leiden wie sie.

Es entsteht Vertrauen in eine verlässliche Welt.

Wir erleben Geborgenheit als Teil einer intakten Gesellschaft, die uns einbindet.

Politik wird gestützt auf öffentliche Diskussion wagen müssen, dies Steuer- und Sozialkonzept auf den Weg zu bringen. Es wird Politik glaubwürdiger machen.

Will man damit warten, bis die Wahlbeteiligung bei 40 % liegt?

Wir wollen unseren Kindern eine funktionsfähige Welt übergeben. Mit jedem Tag hingegen, an dem wir unsere Trägheit länger erdulden, türmen wir weitere Schulden auf deren Schultern.